

PRESSEKONFERENZ

Das Lausitz Festival – ein europäisches Kunstfestival

»Anderselbst«

24. August bis 14. September 2024

www.lausitz-festival.eu

Sparten: Konzert – Theater – Tanz – Musiktheater – Jazz – Ausstellung – Gespräch – Literatur – Film – Liederabend

Orte: Altdöbern – Bad Liebenwerda – Bad Muskau/Muzakow – Bautzen/Budyšin – Branitz – Cottbus/Chóšebuz – Cunewalde – Domsdorf – Finsterwalde – Görlitz – Guben – Kamenz – Lübben – Röderland – Schmochtitz – Senftenberger See – Weißwasser/O.L./Běla Woda – Zittau

Programmvorstellung

Termin: 22. April, 13.30 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund

In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

Im Gespräch:

- **Dr. Dietmar Woidke**, Ministerpräsident Land Brandenburg
- **Michael Kretschmer**, Ministerpräsident Freistaat Sachsen
- **Prof. Daniel Kühnel**, Intendant Lausitz Festival
- **Maria Schulz**, Geschäftsführerin Lausitz Festival
- **Moderation: Shelly Kupferberg**

Außerdem die Künstler:innen

- **Marcel Kohler** (Text und Regie), **Leonard Burkhardt** (Schauspiel), **Linn Reusse** (Schauspiel und Video), **Götz Schubert** (Schauspiel), Mitwirkende Othello / die Fremden
- **Margaux Marielle Tréhoüart** (Tänzerin & Choreografin)
sowie die Kooperationspartner:innen:
- **Susann Troppa** (Projektleitung UNESCO 5)
- **Kristin Rege-Uchner** (Museumsleiterin Brikettfabrik Louise Domsdorf)

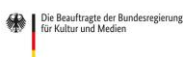
Save the Date: Auf einem Pressetermin in der Lausitz am **28. Mai** in Cottbus/Chóšebuz werden zwei zusätzliche Highlight Programmpunkte vorgestellt.

Pressereferentin
Maria Knorr
m.knorr@lausitz-festival.eu
T: 03581 42 848 22
Pressedownload:

Presseagentur ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz und Elisabeth Friedrich
stefan.hirtz@artefakt-berlin.de
T: 030 440 10 686
www.lausitz-festival.eu/de/presse

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



»Anderselbst« Das Lausitz Festival präsentiert das Programm 2024.

Das Lausitz Festival lädt vom 24. August bis zum 14. September zu aufregenden Kunsterlebnissen an besonderen Orten in die Lausitz nach Südbrandenburg und Ostsachsen. In der fünften Ausgabe dieses europäischen Kunstfestivals sind rund 60 Veranstaltungen in 10 Sparten und acht Originalproduktionen zu erleben: von klassischen Konzerten über Jazz, Theater, Tanz, Film, Literatur und Liederabenden bis hin zu philosophischen Gesprächen beim Lausitz Labor. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen, Dr. Dietmar Woidke und Michael Kretschmer.

Berlin, 22. April 2024 – Die diesjährige Festivalausgabe greift wieder einen Aspekt des Strukturwandels heraus, indem das Programm 2024 das Inspirationswort »**Anderselbst**« in ganz unterschiedlichen Veranstaltungen künstlerisch verarbeitet. »*Mit dem Kunstwort »Anderselbst« bezeichnen wir eine Vielheit von Erfahrungen, die Menschen in Orten und Zeiten tiefgreifenden Wandels besonders intensiv prägen. Diese Erfahrungen haben immer mit der Schlüsselfrage zu tun, wie viel Selbst im künftigen, noch unbekanntem, noch zu erfindenden Anderen bleiben darf und bleiben muss, wie viel Selbst gar erst durch das Andere zum Vorschein kommen kann. Die Art und Weise, wie wir dem Anderem begegnen, wie wir es betrachten, es beurteilen, seine Relevanz bewerten, formt das Selbst und das Andere – das eigene Gesicht und das Gesicht der Welt von Morgen*«, sagt Intendant Daniel Kühnel.

Eröffnet wird das Lausitz Festival 2024 am 25. August in Weißwasser mit »**Othello/Die Fremden**« von William Shakespeare, inszeniert vom jungen Regisseur **Marcel Kohler**. Shakespeares Meisterwerk »Othello« über zerstörerische Wut, und »Die Fremden«, ein erschütternd aktueller Text, werden zum immersiven Stationendrama in der ehemaligen Glasfabrik Telux. Das Publikum erlebt die Geschichte an mehreren Orten des Geländes und wird schließlich mit eigenen Begierden und Gefährdungen konfrontiert. Thematisiert werden Wut und Begehren als Geschichtskräfte, die im Zuge von Transformationsprozessen eine besondere Wirkmächtigkeit entfalten. Das Stück wird in Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components aufgeführt.

Bereits am Vorabend der Eröffnung zur fünften Ausgabe des Lausitz Festivals sind Besucher:innen zu einem außergewöhnlichen Musikspektakel auf das Altstadtfest in Görlitz eingeladen: »**Freude schöner Lausitzfunken**« entsteht in Kooperation mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau und Lausitzer Chören. In einer Klassik Open Air Veranstaltung wird der vierte Satz von Beethovens neunter Symphonie mit der »Ode an die Freude« im Zusammenspiel von Orchester, einem für die Aufführung neu zusammengestellten großen Chor und internationalen Solist:innen erklingen. Maria Schulz,

Geschäftsführerin der Lausitz Festival GmbH, sieht durch das Festival die Region als Ganzes gestärkt. »Die Lausitz wächst durch die besondere Festivalarbeit in den unterschiedlichen Kunstsparten und Fachbereichen bundesländerübergreifend zusammen. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung des Lausitzer Netzwerkes und der Förderer, die dem Lausitz Festival bereits seit fünf Jahren zur Seite stehen. Besonders freue ich mich auf den diesjährigen Einstieg in die Festivalsaison, wenn in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec der vierte Satz von Beethovens Neunter und somit die Europahymne erklingt. Alle sind eingeladen, freudig mitzumachen.«

Ludwig van Beethoven schrieb insgesamt **16 Streichquartette**, die seine kreative Entwicklung von der Wiener Klassik zur Romantik illustrieren und die dieses Jahr in der Reihenfolge ihrer Entstehung im Lausitz Festival an besonderen Orten in Brandenburg und Sachsen zu erleben sind. Das **Quatuor Danel** nimmt Besucher:innen mit auf eine musikalische Reise durch die Lausitz zum Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno, in die Fachwerkkirche Gut Saathain bei Röderland, zum Wappensaal von Schloss Lübben, auf Schloss Branitz sowie zum Fastentuch der Zittauer Kreuzkirche.

In Weißwasser inszeniert die Regielegende **Claus Peymann** im 100. Todesjahr des Schriftstellers Franz Kafka »**Ein Bericht für eine Akademie**«. Zu erleben ist, wie der junge Schauspieler Nico Dorigatti als Affe vor die hohe Akademie tritt, um über seine spektakuläre Wandlung vom Affen zum Menschen zu berichten. Mit der Tragikomödie bespielt das Lausitz Festival erstmals den Lichtsaal der ehemaligen Telux-Glasfabrik. Es geht um den radikalen Bruch im Lebensweg eines Außenseiters und einen erzwungenen Umgang mit einer neuen Lebenswelt in einer absurd entfremdeten Gesellschaft.

In Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg steht eine theatrale Bootsfahrt über den Senftenberger See mit der Santa Barbara auf dem Programm. »**Vineta oder Das schwarze Tal**« bringt Sagen, Legenden und Lebensläufe ans Licht. Was ist untergegangen mit den Dörfern, Kraftwerken und Systemen?

Am Staatstheater Cottbus inszeniert Regisseur **Yaron David Müller-Zach** »**Bin ich das Andere? Recital for Cathy**«. Die Aufführung wandelt sich von einem romantischen Liederabend mit Klavier zu einer orchestral vielschichtigen Erzählung über das Andere, bei der die Sängerin mit großer Tragik und zarter Komik Vertrautes und Fremdes durchforstet.

Die Tanzsparte des Lausitz Festivals setzt ihre musiktanztheatralische Arbeit mit der neuen Produktion »**Stille Post – lauter Träume**« fort, die im Hangar 1 auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Nord inszeniert wird. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen der Lausitzer Tanzlandschaft erforscht das Duo **Haggai Cohen-Milo** und **Margaux Marielle-Tréhouart** die Verknüpfung von Tanz und Musik durch die Schaffung gemeinsamer Sprachen und geteilter Spielregeln.

Inspiziert von der Popularität und Avantgarde der Gospelmusik arrangiert der Komponist **Haggai Cohen-Milo** mit seinem langjährigen musikalischen Partner **James Shipp** sephardische Melodien. »**Diaspora Crossover**« ist eine mitreißende musikalische

Mischung, die erstmals von der EuropaChorAkademie im Kulturforum Görlitzer Synagoge aufgeführt wird.

Die vom Autor **Jurji Koch** gestellte Frage nach dem Überleben der Blauracken im Fehrower Spreetal wirft auch die Frage nach der Zukunft der Sorben auf. Im Burgtheater des Deutsch Sorbischen Volkstheaters erkunden drei Schauspieler:innen mit »**Wortall oder die Farben der Mandelkrähe**« spielerisch Texte, die den Erfahrungshorizont verschiedener Angehöriger des kleinsten slawischen Volkes zwischen Spreewald und Lausitzer Bergland beleuchten.

Das Thema einer Lesung in Görlitz, das die prominente tschechische Autorin **Radka Denemarková** in ihrem neu aufgelegten Roman »**Peníze od Hitlera/Das Geld von Hitler**« beschreibt, ist gerade in der Grenzregion Böhmen-Deutschland, also auch in der Oberlausitz, von nachhaltiger Brisanz. Ihr Blick zurück auf ein Kapitel verdrängter deutsch-tschechischer Nachkriegsgeschichte wurde bereits in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt.

Die finnische Sopranistin **Camilla Nylund** zählt zu den international begehrtesten Sängerinnen ihres Fachs und gastiert für das Lausitz Festival in der Klosterkirche St. Annen, einem kunsthistorischen Schatz an der Via Sacra. Sie hat ein Programm erarbeitet, das Lieder ihres finnischen Landsmanns Armas Järnefelt, Gustav Mahlers Vertonungen von Friedrich Rückerts Lyrik, frühe Lieder Alban Bergs und die beliebten »Vier Lieder« op. 27 von Richard Strauss umfasst.

Auch Jazzfans haben 2024 wieder gute Gründe, das Lausitz Festival zu besuchen. In der Kulturweberei Finsterwalde spielt die **WDR Bigband** mit dem US-amerikanischen Trompeter **Scott Wendholt**, und die Brikettfabrik Louise lockt zum Überraschungskonzert mit Polens beliebtestem zeitgenössischen Jazzpianisten **Leszek Moźdźer**.

Das **Lausitz Labor** als Ort für Debatte und Kunst lädt schließlich sein Publikum ein, die eigenen Irritationen angesichts der gesellschaftspolitischen Situation im Medium der Philosophie und in Anlehnung an die Kunstwerke des Festivals zu reflektieren. Es stellt an Philosophie und Kunst die Frage »Für wen?«. Das Lausitz Labor hat ausgewiesene Expert:innen aus den Bereichen Philosophie, Soziologie, Literatur, Kunst- und Theaterwissenschaften für drei Tage in die Lausitz nach Cottbus eingeladen, um die Rolle von Philosophie und Kunst in der Gesellschaft zu untersuchen. Es diskutieren unter anderem **Carl Hegemann, Susan Neiman, Armin Petras** und **Richard David Precht**.

Das Ephraim-Projekt, benannt nach dem aus der Lausitz stammenden Dichter Gotthold Ephraim Lessing, findet dieses Jahr in einer Serie von **Songwerkstätten** statt, bei denen sich Träume, Wünsche und Geschichten von Lausitzer:innen in Songpoesie verwandeln. Zum Abschluss des diesjährigen Lausitz Festivals werden in Cottbus erste Vertonungen zusammen mit renommierten Jazzer:innen unter dem Titel **Lausitzlieder** vorgetragen.

Stimmen

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident Land Brandenburg:

»Das Lausitz Festival ist ein Projekt des Strukturwandels. Es steht für den Willen, Neues zu wagen. Mit diesem gemeinsamen Kulturfestival über Ländergrenzen hinweg, ergreifen wir die spannende Chance, eine neue Tradition zu begründen. Während die Spuren der Tagebaue langsam verwischen und neue Landschaften entstehen, setzt das Lausitz Festival neue Wegmarken. Mittlerweile gibt es 96 Spielstätten. In diesem Jahr kommen acht neue Kooperationspartner hinzu – unter anderem der Tourismusverband Lausitzer Seenland, der Kultursalon Cottbus und der Kulturzug. Das zeigt, dass das Festival ein Projekt für die Lausitz ist, bei dem sich immer mehr Verknüpfungen bilden. Unser Dank gilt allen, die das Festival unterstützen und es an den vielen Spielstätten und Aufführungsorten leben und weiterentwickeln.«

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen:

»Das Lausitz Festival ist ein länderübergreifendes Kulturprojekt, das zeigt, wie produktiv und inspirierend die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg sein kann. Es ist ein Modell für eine Region im Aufbruch und macht dabei auch deutlich, dass die Lausitz uns viele Geschichten erzählen kann – auch jenseits der Themen Kohleförderung und Strukturwandel. Das Festival zieht viele hochkarätige Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt an und zeigt damit, dass Transformation ein europäisches Thema ist. Lassen Sie uns gemeinsam in den Austausch treten mit vielen neugierigen Menschen in spannenden Spielstätten im Herzen Europas.«

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Das Lausitz Festival – ein europäisches Kunstfestival 2024: »Anderselbst«

Sparten: Konzert – Theater – Tanz – Musiktheater – Jazz – Ausstellung – Gespräch –
Literatur – Film – Liederabend

Orte: Altdöbern – Bad Liebenwerda – Bad Muskau/Muzakow – Bautzen/Budyšin – Branitz –
Cottbus/Chóšebuz – Cunewalde – Domsdorf – Finsterwalde – Görlitz – Guben – Kamenz –
Lübben – Oybin – Röderland – Schmochtitz – Senftenberger See – Weißwasser/O.L./Běla
Woda – Zittau

Lausitz Festival
24. August bis 14. September 2024
www.lausitz-festival.eu

Ticketinformationen:

lausitz-festival.eu
tickets@lausitz-festival.eu
Telefon: 03581 42848-30

Pressekontakt

Pressereferentin
Maria Knorr
m.knorr@lausitz-festival.eu
T: 03581 42 848 22

Presseagentur ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz und Elisabeth Friedrich
stefan.hirtz@artefakt-berlin.de
T: 030 440 10 686

Pressedownload
www.lausitz-festival.eu/de/presse

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

PROGRAMMVORSCHAU

LAUSITZ FESTIVAL 2024

Europas Kunstfestival

24.08.–14.09.2024

Samstag, 24.8.

Konzert - Freude schöner Lausitzfunken

Am Vorabend der Eröffnung des Lausitz Festivals erklingt im Rahmen des Altstadtfestes in Görlitz und in Kooperation mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau der vierte Satz von Ludwig van Beethovens Neunter Symphonie mit einem großen, eigens in der Lausitz zusammengestellten Chor und internationalen Solist:innen. Die Vertonung Schillers »Ode an die Freude« – eine Vision von universeller Brüderlichkeit und Einheit aller Menschen – wurde vor genau 200 Jahren uraufgeführt und die instrumentale Melodie gilt seit 1985 als offizielle Europahymne.

Mitwirkende: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Werner Güra (Tenor), Markus Eiche (Bariton), N.N. (Dirigat), Chor aus Opernchor des Gerhart-Hauptmann-Theaters, EuropaChorAkademie sowie Sänger:innen diverser Chöre aus der Lausitz, Neue Lausitzer Philharmonie

In Kooperation mit dem Altstadtfest Görlitz und dem Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

17:00 | Open Air Bühne, Obermarkt, Görlitz | Eintritt frei

Sonntag, 25.8.

Ausstellung - Hella Stoletzki und Radio Industry

Hella Stoletzki's Kunst reflektiert und hinterfragt sorbische/wendische Identitäten. Sie zeigt Landschaften und Menschen aus der Lausitz, insbesondere solche, die von Tagebau geprägt sind. Dabei kombiniert sie traditionelle sorbische Trachten mit moderner Alltagskleidung. Im BLMK findet zudem von Mai bis Oktober 2024 das Radio Industry statt, ein Kunst- und Community-Radio aus Woltersdorf mit Radio-Workshops für Kinder und Jugendliche.

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK), Cottbus | Eintritt frei

1

Ausstellungseröffnung:

25.08., Sonntag, 11:00–13:00

Öffnungszeiten

25.08–06.10. | jeweils Dienstag–Sonntag, 11:00–19:00

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden (Premiere)

Originalproduktion

»Othello«, Shakespeares Meisterwerk über zerstörerische Wut, und »Die Fremden«, ein erschütternd aktueller Text und einzige überlieferte literarische Handschrift des Dramatikers, werden zum immersiven Stationendrama in der ehemaligen Glasfabrik Telux in Weißwasser. Wut und Begehren, beides mächtige Triebfedern im Umgang mit dem Anderen und nicht nur in der Lausitz vertraute Geschichtskräfte, setzen ein verhängnisvolles Spiel in Gang, bei dem es am Ende nur Verlierer gibt. Die Aufführung in der Inszenierung von Marcel Kohler findet an mehreren Orten in der ehemaligen Glasfabrik statt. Das Publikum erlebt die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln, bis sich schließlich ein Gesamtbild des Dramas ergibt und das Publikum mit seinen eigenen Begierden und Gefährdungen konfrontiert wird.

Mitwirkende u.a.: Marcel Kohler (Regie), Leonard Burkhardt (Schauspiel), Götz Schubert (Schauspiel), Linn Reusse (Schauspiel), Dagna Litzenberger Vinet (Schauspiel), Sina Kießling (Schauspiel), Stadtchor Weißwasser e.V., Michael Höppner (Dramaturgie), Torsten Köpf (Bühne und Kostüme), Christoph Bernewitz (Musik), Lars Deke (Chorleitung), Linn Reusse (Video), Henning Streck (Licht)

In Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components, Weißwasser/O.L

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 28 - 37 €

Folgeveranstaltungen: 27.08. | 28.08

Dienstag, 27.8.

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden

Beschreibung siehe 25.8.

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 22 - 28 €

Musiktheater - Chinesische Kunqu-Oper: Päonien-Pavillon

Die chinesische Kunqu-Oper, eine Jahrhunderte alte Kunst, hat ihre Wurzeln in der Ming-Dynastie. Diese traditionelle Theaterform vereint Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz und Poesie und zeichnet sich durch subtile Ausdruckskraft, elegante Bewegungen und symbolisch stilisierte Gestik aus. Meister Zhang Jun vermittelt die Kunqu-Oper seit über einem Vierteljahrhundert in beeindruckenden Aufführungen. Beim Lausitz Festival präsentiert er den zu Shakespeares Zeiten von Tan Xianzu geschriebenen »Päonien-Pavillon« – eine romantische Liebesgeschichte mit lyrischen und komischen Elementen.

19:30 | Open Air – Ort TBD, 22 – 28€

Mitwirkende: Zhang Jun und Ensemble

Folgeveranstaltungen: 28.08

Mittwoch, 28.8.

Musiktheater - Recital for Cathy: Bin ich das Andere?

Originalproduktion

In Luciano Berios »Recital for Cathy«, 1972 für seine erste Frau Cathy Berberian geschrieben, sucht eine Sängerin im musikalischen Labyrinth nach ihrem Platz in der Welt. Ausgehend von einem klassisch-romantischen Liederabend mit Klavier entfaltet Regisseur Yaron David Müller-Zach die vielschichtige, orchestral begleitete Erzählung über das Andere, das sich in Berios Partitur mit Anleihen bei Monteverdi über Rossini zu Schönberg findet. Mit großer Tragik und zarter Komik durchforstet die Sängerin Vertrautes und Fremdes auf der Suche nach dem Selbst.

Mitwirkende: Sophia Burgos (Mezzosopran), Daniel Gerzenberg (Klavier), Viola von der Burg (Schauspiel), Philharmonisches Orchester des Staatstheaters Cottbus, Alexander Merzyn (Dirigent), Yaron David Müller-Zach (Regisseur)

Eine Koproduktion mit dem Staatstheater Cottbus

19:30 | Großes Haus, Staatstheater, Cottbus/Chóšebuz | 8 – 37 €

Theater - William Shakespeare: Othello / Die Fremden

Beschreibung siehe 25.8.

19:30 | Danner-Halle, Telux-Gelände, Weißwasser/O.L./Běla Woda | 22 - 28 €

Musiktheater - Chinesische Kunqu-Oper: Päonien-Pavillon

Beschreibung siehe 27.08.

19:30 | Open Air – Ort TBD, 22 – 28 €

Donnerstag, 29.8.

Lesung - Anders: Die Neue Welt von Gestern (Wiederaufnahme)

Der 1859 bei Kiew geborene Solomon Naumovich Rabbinowicz ist unter seinem Pseudonym Sholem Aleychem – was übersetzt »Friede sei mit euch« bedeutet – zu Weltruhm gelangt. Der Schauspieler und Rezitator Hans-Jürgen Schatz liest aus seiner Erzählung »Geschichten von Tausend und einer Nacht«, die im Jahr 1914 auf einem Schiff bei der Überfahrt nach Amerika spielt. Dort kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung, bei der sich der wohlhabende Autor und ein sehr gesprächiger Jude aus der dritten Klasse begegnen.

Mitwirkende: Hans-Jürgen Schatz

19:30 | Foyer, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus/Chóśebuz | 10 – 15 €

Freitag, 30.8.

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal (Uraufführung)

Originalproduktion

Die Sonne neigt sich, wenn die Santa Barbara vom Stadthafen in Senftenberg ablegt und sanft über die Wellen des Senftenberger Sees gleitet. Offizielle Passagiere finden im Schiff Platz, aber es werden auch Gäste erwartet, die sich den Zustieg ertröten, denn während dieser achtzigminütigen Fahrt enthüllt der Spiegel des Sees eine Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Lausitz. »Vineta oder Das Schwarze Tal« bringt

Sagen, Legenden und Lebensläufe ans Licht. Was ist untergegangen mit den Dörfern, Kraftwerken und Systemen?

Mitwirkende: Sibylle Böversen, Catharina Struwe u.a. (Schauspiel), Ulrike Müller (Regie), Ulrike Müller und Jan Lehmann (Text), Roman Strack (Sounddesign), Heike Merten-Hommel (Dramaturgie)

Eine Koproduktion mit der neuen Bühne Senftenberg
Die Rechercharbeit wurde unterstützt von Rohnstock-Biografien.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Dziwadło - »Vineta abo Čorny doł«: Dziwadłowa čołmowa jězba Prapremjera

Slónco hłuboko steji, hdyž motorska łódź Barbara nawječor wot měščanskeho přistawa w Złym Komorowje wotjědže a po žołmach Złokomorowskeho jězora płuwa. 57 wopytowarjow namaka we tyłowje łódže městno – su to oficialni pasažerojo. Ale wočakuja dalších hosći, kotřiž sej přistup wunuzuja a přez kotrychž so jězba po jězoru z podawiznu stanje. Přetož štož mórski špihel zakrywa, předobrywa so na tutej 80mjeńšinskej jězbe na powjerch: Je to pućowanje do zašłosće, přítomnosće a přichoda regiona. Što je so potepilo ze wsami, milinarnjemi a systemami? Što je so podnuriło, pod powjerchom zhubiło? Je to na přeco zhubjene abo eksistuje dale, njewidžane?

Kotre móžnosće přinjese nowozapočatk ze sobu? »Vineta abo Čorny doł« wotkrywa w powěšćach, legendach a žiwjenjoběhach, što Łužicy a jeje wobydlerjam a wobydlerkam njesmjertnosć dawa. »To minjene njeje mortwe; wone ani zašlo njeje. Wotdžělmy je wot nas a wudawamy so cuzy« – měnješe Christa Wolf.

150 lět do njeje basnješe serbski awtor Korla Awgust Fiedler: »Hdyž so do Twojeju wočow zanurju, zamóžu Vinetu widžeć: Dycham a zetrěju mórsku hladžinu hladku a hladam na podnurnjene město.«

Hdyž MS Barbara we wječornym swětle přistaw docpěje, wopušća pasažerojo łódź wo někotre pomnjeća hódne nazhonjenja bohatsi a wědniši hač ći při přibrjohu zawostaći.

Sobuskutkowacy: Sibylle Böversen, Catharina Struwe, N.N. (činohra), Ulrike Müller (režija a tekst), Jan Lehmann (wuhotowanje a tekst), Roman Strack (sounddesign), Heike Merten-Hommel (dramaturgija)

Koprodukcija z Nowym jewišćom Zły Komorow

Wotplaw: 17:15, Dopław: 18:45 | MS Barbara, Zły Komorow, měščanski přistaw | 28 – 32 €

Konzert - Cross-over: Philosophie trifft A-cappella-Gesang

Das Jubiläums-Doppeljahr 2024/2025 des bedeutenden Lausitzer Philosophen Jacob Böhme (1575–1624) wird in Görlitz, dem Zentrum seines Wirkens, groß gefeiert. Das Schlesische Museum zeigt in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Ausstellung »Lilienzeit. Der mystische Philosoph Jacob Böhme und die Erneuerung der Welt«. Zur Eröffnung der Ausstellung werfen die sechs jungen Frauen des vielseitigen Vokalensembles Sjaella assoziative musikalische Blicke auf den berühmten Lausitzer.

Mitwirkende: Vokalensemble Sjaella

In Kooperation mit dem Schlesischen Museum zu Görlitz

20:00 | Schlesisches Museum zu Görlitz | 15 – 22 €

Konzert - NIGUN: Hebräische Chormusik

Der Rundfunkchor des SWR wurde vor fast 75 Jahren gegründet und fasziniert das Publikum weltweit mit seiner stimmlichen und stilistischen Flexibilität. Die Idee zu dem Konzert »Nigun« mit hebräischer Chormusik beschäftigt Yuval Weinberg, preisgekrönter Dirigent und seit 2020 Chefdirigent dieses internationalen Spitzenensembles, schon seit Jahren. Viele der Komponisten, die in diesem Konzert vorgestellt werden, sind außerhalb von Israel nahezu unbekannt. Die Kirche St. Nikolai in Bad Liebenwerda als Klangraum ist für Weinberg und sein Ensemble eine Entdeckung und ein stimmiger Ort der Transzendenz.

Mitwirkende: SWR-Vokalensemble, Yuval Weinberg (Dirigent)

19:30 | St. Nikolai Bad Liebenwerda | 22 – 28 €

Samstag, 31.08.

Konzert - Marc-André Hamelin spielt Schumann, Ravel, Dukas

Der frankokanadische Pianist Marc-André Hamelin ist weltberühmt für seine Interpretation klassischer Werke sowie die Erforschung unbekannter Schätze. Im Festsaal des Neuen Schlosses Bad Muskau an der polnisch-deutschen Grenze präsentiert er eine Reise in romantisch weite Bilderwelten mit Werken von Robert Schumann, Maurice Ravel und Paul Dukas.

Mitwirkende: Marc-André Hamelin (Klavier)

In Kooperation mit der UNESCO 5 sowie der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

19:30 | Festsaal Neues Schloss Bad Muskau | 28 – 37 €

Sonntag, 1.9.

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Konzert - Diaspora Crossover (Uraufführung)

Originalproduktion

Der israelische Komponist Haggai Cohen-Milo arrangiert zusammen mit seinem langjährigen Partner James Shipp sephardische Melodien, inspiriert von der Popularität und Avantgarde der Gospelmusik. Das Ergebnis ist ein mitreißendes Crossover, das erstmals von der EuropaChorAkademie in der Görlitzer Synagoge aufgeführt wird.

Mitwirkende: Haggai Cohen-Milo (Idee, Arrangements, Musikalische Leitung, Bass), James Shipp (Arrangements, Percussion, Keys), Justin Stanton (Keys), Europa Chor Akademie, Yair Zabar Tzabari (Gesang), Jan Hoffmann (Chorleitung)

In Kooperation mit der Europa Chor Akademie und dem Kulturforum Görlitzer Synagoge

18:30 | Synagoge Görlitz | 28 – 37 €

Lesung - WORTALL oder Die Farben der Mandelkrähe.

Szenische Lesung in sorbischer und deutscher Sprache

Originalproduktion

Die vom Autor Jurji Koch gestellte Frage nach dem Überleben der Blauracken im Fehrower Spreetal wirft auch die Frage nach der Zukunft der Sorben auf. Im Burgtheater des Deutsch Sorbischen Volkstheaters erkunden drei Schauspieler:innen, unter ihnen die prominente Film- und Theaterschauspielerin Gabriela Maria Schmeide, spielerisch Texte, die den

Erfahrungshorizont verschiedener Angehöriger des kleinsten slawischen Volkes zwischen Spreewald und Lausitzer Bergland beleuchten. Die Bühne im Hof der historischen Ortenburg bietet einen Panoramablick über die Altstadt und das Oberlausitzer Bergland.

Mitwirkende: Gabriela Maria Schmeide, Julia Klingner, Marian Bulang (Schauspiel)
Madleńka Šoćić (Künstlerische Leitung), Heike Merten-Hommel (Dramaturgie und Konzept)

19:30 | Burgtheater Bautzen | 10 – 15 €

»WORTALL abo kontinent nadźija«: Sceniske čitanje w serbskej a němskej řeči

... *W tak mjenowanej "Prjawozkej sprjewinej dolinje" wona sydli a jeje populacija je dzeń a mjeńša. Ptačk mjenuje so rakajca abo módra kawka abo tež módra wróna, Coracias garrulus, hač drje přežiwi? Pisany ptak njenamaka hižo to, štož za zdźerženje swojeje družiny trjeba, do snopow wjazane a do popow nastajene žito, hnězdo w štomowych prózdnjeńcach wjerbow podłu řečnišćow abo druhdže w hustych lěsach ...*

»Što woznamjenja wotemrěće družiny« – praša so serbski spisowaćel Jurij Koch w swojich zhladowanjach »Ha lećała je módra wróna«, serbsce z lěta 1991 a němsce lěto pozdžišo. Hač drje by to škoda było? Haj, so we. Ale: wona je tu. Hišće. Znowa. Su ju widźeli ...

Z prašenjom za přeživjenjom pisaneho ptačka přirunuje Koch dónt a přichod serbskeho naroda, kotrehož zakłady žiwjenja, kaž jeho starodawny kulturny rum, buchu přez rozwólne zničenje, wotbagrowanje masiwnje wobmjezowane. Ale tež Serbja su njepowalni - w swojej řeči, ze swojim wumělstwom. Serbska literatura, nowa runje tak kaž stara, je tak bohata, mnohostronska a barbojta kaž pjerja módreje wróny. W lyrice husto hdy dwurěčnje myslacych, začuwacych a basnjacych awtorow a awtorkow serbskeho pochada jewi so swojorazny kosmos abo »Wortall, kaž jón Róža Domašcyna w jednej ze swojich dwurěčnych basnjow mjenuje. Zo tole jeničce pozhubjenje a bolosć njewoznamjenja, hladajo na epochalne změny, ale tež wo čišći a přichodže swědči, dopokazuja teksty Kita Lorenca, Lenki, Měřany Cušcyneje, Bena Budarja, Jill-Francis Ketlicojc, Benedikta Dyrlicha, Carly Schwiegk, Yany Arlt a druhich. Dže wo jónkrótnu identitu wosrjedź europskeho řečneho ruma. A wo swojowólnu přeživjensku wolu.

Serbskej dźiwadźelnicy a dźiwadźelnik, mjez nimi prominentna dźiwadłowka a filmowa hrajerka Gabriela Maria Šmajdžina, wuslědža čućiwyje teksty a wobswětluja wonkowny a nutřkowny horicont nazhorjenjow wšelakich přislušnikow najmjeńšeho słowjanskeho naroda, bydlaceho mjez Blótami a Łužiskimi horami.

Sobuskutkowacy: Gabriela Maria Šmajdžina, Julia Klingnerec a Marian Bulank, Madleńka Šoćić (wuměłski nawod), Heike Merten-Hommel (ideja a koncept)

19:30 | Dříwadło na hrodže Budyřin | 10 – 15 €

Dienstag, 3.9.

Konzert - Gabriela Montero: Improvisation ²

Die venezolanische Pianistin Gabriela Montero verfügt über die seltene Fähigkeit, improvisierte Themen des Publikums in ihre Konzerte zu integrieren und so eine Verbindung zwischen Klassik und Jazz herzustellen. 2018 erhielt sie den Internationalen Beethoven-Preis für ihr gesellschaftliches und politisches Engagement, unter anderem als Botschafterin von Amnesty International und Unterstützerin junger venezolanischer Künstler. Nach einem klassischen Programm mit Werken von Bach, Busoni, Chopin und Franck improvisiert sie für das Lausitz Festival sorbisches Liedgut in Deutschlands größter evangelischer Dorfkirche in Cunewalde.

Mitwirkende: Gabriela Montero (Klavier)

In Kooperation mit der Dorfkirche Cunewalde

19:30 | Dorfkirche Cunewalde | 28 – 32 €

Koncert - Gabriela Montero: Improwizacija²

Z Venezuele pochadzaca wirtuozka wobsedzi mjez klasiskimi pianistami ředku zamoznosć, na nekajke, wot publikuma podate temy improwizować a z tym most k jazzej a druhej hudźbje twarić. Tutón dar improwizacije a inspiracije zabjerje mjeztym wulki rum w jeje koncertach a nahrawanjach. Pianistka Martha Argerich pozbudzi ju, ze swojimi improwizacijemi ke koncertnemu žiwjenju přinošować.

Za tym prařana, kak wona improwizacije bjez přihotowanja abo po přećach zdokonja, wona přeřadzi: »Poprawom ničo nječinju. Tam něšto je, to prosće přež mnje běži«. Tak twori cyle njezaměnljwy a jónkrótny zwisk k swojemu publikumej a regionej, w kotrymž hraje. Legendarny je jeje wustup w Kölnskej filharmoniji we wobłuku MusikTriennale Köln, jako wona – publikum bě ju spěw zaspěwawši k tomu přeřosyl – na Bläck-Fööss-klasikarja »M'r losse d'r Dom en Kölle« improwizowaše. Njezadžiwa, zo Montero w přiřotach na swój koncert na Łužiskim festiwalu lóřt dósta, so po prezentaciji klasiskeho programa z twórbami Johanna Sebastiana Bacha/ Ferruccio Busoni, Frédéricica Chopina und Césara Francka tež ze serbskimi pěsnjemi rozestajeć. Festiwalny publikum smě wćipny być!

Jako kritiska wuměłča da so wot towarřnostnych a politiskich temow wobwliwować; tak je na přiřklad swójška kompozicija »Ex Patria« jeje ródnemu krajej wěnowana. W decembrje 2018 bu Montero we wobłuku swjedženskeho koncerta ze 4. mjezynarodnym mytom Beethovena

za človječe prava, měř, swobodu, wojowanje přecíwo chudobje a inkluziju Beethoven Academy wuznamjenjena, »jako počesćenje za jeje aktivny towaršnostny a politiski angažement«. Montero angažuje so jako póslanča Amnesty International, za swoju domiznu a za młodych wumělcow z Venezuele.

Sobuskutkowaca: Gabriela Montero (klawěr)

19:30 | Dorfkirche Cunewalde | 28 – 32 €

Jazz - Jazz made in Europe: WDR Big Band

Die WDR Big Band Köln genießt einen herausragenden Ruf im In- und Ausland und ist mehrfache Grammy-Preisträgerin. Sie hat mit vielen Jazzgrößen zusammengearbeitet und wird bei ihrem Auftritt in der Lausitz vom US-amerikanischen Trompeter Scott Wendholt begleitet. Das Konzert findet in der Kulturweberei statt, einem prägenden Ort für die industrielle Entwicklung Finsterwaldes, der 2023 als moderner Kulturstandort wiedereröffnet wurde.

Mitwirkende: Scott Wendholt (Trompete), Chris Byars (Saxofon und musikalische Leitung), WDR Big Band Köln.

19:30 | Kulturweberei Finsterwalde | 19 – 28 €

Mittwoch, 4.9.

Konzert - Lautten Compagny: John Dowland und der Runde Tisch

Zu Zeiten von John Dowland war das Musizieren eher privat und familiär. Dowland war ein angesehener Lautenspieler und seine Liederbücher, die ab 1597 erschienen, sind für gemeinsame Musizierabende konzipiert. Sie verbinden Text und Musik auf einzigartige Weise. Das renommierte Barockensemble Lautten Compagny führt diese Zusammenkunft in ihrer originalen Form in Schloss Altdöbern auf. Vier Sänger:innen und drei Instrumentalist:innen sitzen um einen runden Tisch und kommunizieren miteinander und dem Publikum.

Mitwirkende: Lautten Compagny: Anna Moritz (Sopran), Julia Böhme (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Cornelius Uhle (Bass), Ulrike Becke (Viola da Gamba), Hans-Werner Apel (Theorbe, Orpharion), Wolfgang Katschner (Laute und Musikalische Leitung)

21:00 | Schloss Altdöbern | 22 – 28 €

Konzert - Beethovens Streichquartette

Ludwig van Beethoven komponierte insgesamt 16 Streichquartette, die seine kreative Entwicklung von der Wiener Klassik zur Romantik illustrieren. Im Lausitz Festival werden sie in der Reihenfolge ihrer Entstehung vom Brüsseler Ensemble Quatuor Danel an besonderen Orten aufgeführt. Die ersten sechs Quartette entstanden zwischen 1798 und 1800 und zeigen Beethovens Meisterschaft im Umgang mit Form und Melodie. Die mittleren Quartette aus den Jahren 1805 und 1806 sind kühn und expressiv, wobei der Komponist immer stärker mit konventionellen Strukturen bricht. Die späten Quartette entstanden zwischen 1824 und 1826 und präsentieren Beethovens Genialität. Sie sind tiefgründig, persönlich und eröffnen neue Horizonte in Bezug auf Form, Harmonie und Ausdruck.

Auftakt: Beethovens Streichquartette Nr. 1–3

Im ersten Konzert auf dem Bildungsgut Schmochtitz St. Benno werden die ersten drei Quartette zu hören sein, die heute zu den beliebten frühen Werken Beethovens zählen und bereits die zeitgenössische Kritik begeisterten.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno | 22 – 28 €

Donnerstag, 5.9.

Konzert - Exposition: Beethovens Streichquartette Nr. 4–6

Am zweiten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind in der Fachwerkkirche Gut Saathain bei Röderland, einer der ältesten und schönsten Gutskirchen in Südbrandenburg, Werke zu hören, die der Komponist um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geschaffen hat.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Fachwerkkirche Gut Saathain, Röderland | 22 – 28 €

Freitag, 6.9.

Gespräch - Lausitz Labor: »Für Alle«

Die Anmaßung der Philosophie

Das Lausitz Festival 2024 findet in einem Jahr statt, das von Gewalt, Unfreiheit und Unsicherheit gezeichnet zu sein scheint. In Zeiten des Umbruchs benötigen gerade Gebiete im Wandel Raum für Reflexion und künstlerische Experimente. Welche Wirkmächtigkeit können aber Philosophie und Kunst in unserer Gesellschaft haben? Welches Wissen ist öffentlich zugänglich und wie wird dieses produziert und vermittelt? Welche Rolle spielen dabei die neuen Medien und welche ermöglichen es, an Erfahrungen und Wissen anderer teilzuhaben? Wie kann der Dialog außerhalb der eigenen sozialen Blase gelingen? Das Lausitz Labor lädt sein Publikum ein, die eigenen Irritationen angesichts der gesellschaftspolitischen Situation im Medium der Philosophie und in Anlehnung an die Kunstwerke des Festivals zu reflektieren.

Kuration und Moderation: Christoph Menke, Christiane Voss, Lars Dreiucker, Fulvia Modica
Vortragende: Alex Demirovi, Anne Eusterschulte, Susan Neiman, Richard David Precht, Michael Hofmann, Raj Kollmorgen, Isabell Lorey, Thomas Hecken, Andreas Ziemann, Barbara Gronau, Patrick Primavesi, Carl Hegemann, Armin Petras

11:00 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Gespräch - Lausitz Labor: Das Bedürfnis der Philosophie

Beschreibung siehe 6.9.

11:00–13:30 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 

Konzert - Lettischer Radiochor: Baltische Klangwelten

Das Konzert des Grammy-prämierten Chors aus Riga spiegelt die musikalische Schaffenskraft der baltischen Nationen wider, darunter Werke zeitgenössischer Komponisten wie Arvo Pärt und Pteris Vasks. Auch Olivier Messiaens »Louange à l'ternit de Jésus«, Teil des »Quatuor pour la fin du temps«, wird erklingen und eine Verbindung von Frankreich über Deutschland

und Polen bis ins Baltikum schaffen. Seit 1891 bildet die Pfarrkirche St. Peter und Paul Görlitz eine markante Silhouette über der heutigen Europastadt – ein beziehungsreicher Ort, unweit des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers, wo Messiaens berühmtes Quartett 1940/41 entstand.

Mitwirkende: Lettischer Radiochor, Sigvards Klava (Dirigent)

19:30 | Pfarrkirche St. Peter und Paul Görlitz | 22 – 28 €

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Ein Mikrokosmos in einem Dorf, irgendwo in unserer turbulenten Gegenwart. Gespräche über Sorgen, Enttäuschungen und Sehnsüchte offenbaren gegenseitige Verständnislosigkeit. Doch die Frage steht im Raum, ob man sich weiterhin alles gefallen lassen will. Widerstand kann auch still und persönlich sein. Der Lausitzer Schriftsteller und Dramatiker Lukas Rietzschel skizziert in seinem vielbeachteten Theaterstück eine stille Radikalisierung gegen den als übermächtig empfundenen Staat. Das freie Produktionskollektiv theater.land inszeniert »WIDERSTAND« im ehemaligen Filmtheater Friedensgrenze, einem Ort, der viele Erinnerungen an gemeinschaftliche kulturelle Erlebnisse in früheren Zeiten in Guben weckt. Einst war es das schönste Kino im Bezirk Cottbus und musste einige Jahre nach der Wende schließen. Nach Jahren des Verfalls wurde es durch das Engagement von Peter Wiepke und des Vereins »Friedensgrenze« saniert und weiterbetrieben. Im Jahr 2024 kehrt das Lausitz Festival erneut in dieses historische Kino zurück.

Mitwirkende: Josepha Grünberg, Andreas Klumpf, Felix Tittel, N.N., N.N. (Schauspiel)
Wolfram Scheller (Regie)

Eine theater.land Produktion in Kooperation mit dem Lausitz Festival, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Hartmut und Iris Schelchen Stiftung.

19:30 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Konzert - Durchführung: Beethovens Streichquartette Nr. 7–9

Am dritten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind Werke im Wappensaal von Schloss Lübben zu hören, die nach ihrem Auftraggeber als Rasumowsky-Quartette bekannt sind.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

19:30 | Wappensaal Schloss Lübben | 22 – 28 €

Samstag, 7.9.

Gespräch - Lausitz Labor: Kognitiver Kapitalismus

Beschreibung siehe 6.9.

10:30–13:00 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Beethoven am Morgen: Quartette 10–12

Am vierten Tag der Präsentation aller Streichquartette Beethovens sind morgendlich Werke aus den Jahren 1809 bis 1826 in Schloss Branitz zu hören.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit der Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

11:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Gespräch - Lausitz Labor: Kognitiver Kapitalismus

Beschreibung siehe 6.9.

15:00–17:30 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Beethoven am Nachmittag: Quartette 15, 13 mit großer Fuge

Nachdem vormittags bereits die Reihe der späten Quartette eröffnet wurde, setzt sich die Präsentation aller Beethoven-Quartette nachmittags in Schloss Branitz fort. Das

Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 wird hier in der originalen Version mit der Großen Fuge gespielt.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz im Rahmen des 3. Branitzer Weinfestes

16:00 | Grüner Saal, Schloss Branitz | 22 – 28 €

Lesung - Radka Denemarková: »Das Geld von Hitler«

In ihrem Roman »Peníze od Hitlera«, der 2006 in Tschechien erschien, wirft Radka Denemarková einen Blick zurück auf ein Kapitel verdrängter deutsch-tschechischer Nachkriegsgeschichte. Ihr Werk wurde in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt und als Theaterstück adaptiert. Denemarková trägt mit ihrer literarischen Stimme wesentlich zur kulturellen Identität Europas bei und setzt sich als kompromisslose Verfechterin der Menschenrechte und der Rechte von Frauen ein. Im Anschluss findet ein Autorinnengespräch statt.

Mitwirkende: Radka Denemarková und zwei Schauspieler:innen

19:30 | Gleis 1 – KulTourSalon im Bahnhof Görlitz | 10 – 15 €

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Beschreibung siehe 6.9.

19:30 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Liederabend - Camilla Nylund: »Über die Romantik hinaus«

Die finnische Sopranistin Camilla Nylund zählt zu den international begehrtesten Sängerinnen ihres Fachs und gastiert regelmäßig auf den bedeutendsten Opern- und Konzertbühnen. Für das Lausitz Festival hat sie ein Programm erarbeitet, das Lieder ihres finnischen Landsmanns Armas Järnefelt, die »Sieben frühe Lieder« Alban Bergs, Gustav Mahlers fünf Vertonungen von Friedrich Rückerts Lyrik mit dem berühmten »Ich bin der Welt abhanden gekommen«

und die beliebten »Vier Lieder« op. 27 von Richard Strauss umfasst. Die farbenreiche Klavierbegleitung von Helmut Deutsch bereichert den Liederabend in der Klosterkirche St. Annen, einem kunsthistorischen Schatz an der Via Sacra.

Mitwirkende: Camilla Nylund (Sopran), Helmut Deutsch (Klavier)

19:30 | Die Klosterkirche St. Annen | 28 – 37€

Sonntag, 8.9.

Gespräch - Lausitz Labor: Die Politik des Theaters

Beschreibung siehe 6.9.

10:15–12:15 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Finale: Beethovens Streichquartette Nr. 14, 16 und Rondo

Zum Abschluss der Präsentation aller Streichquartette Beethovens beim Lausitz Festival erklingen drei Werke in einer Spannung zwischen Resignation und Hoffnung vor dem Zittauer Fastentuch, das in der größten Vitrine der Welt Geschichten aus unterschiedlichsten Jahrhunderten vermittelt.

Mitwirkende: Quatuor Danel: Marc Danel (Violine), Gilles Millet (Violine), Vlad Bogdanas (Bratsche), Yovan Markovitch (Cello)

18:30 | Kirche zum Heiligen Kreuz, Zittau | 22 – 28€

Gespräch - Lausitz Labor: Kunst und Aktivismus

Beschreibung siehe 6.9.

12:45–14:45 | Altes Stadthaus Cottbus | Eintritt frei

Konzert - Tantz: Klezmer vor Schloss Branitz

In Paris daheim, in Europa zu Hause: Das Sirba Octet vereint Mitglieder aller bedeutenden Pariser Berufsorchester, die sich der Musik des Balkans, Rumäniens, Ungarns, Russlands und der jüdischen Tradition verschrieben haben. Mit ihrem Programm erzählt Sirba eine Migrationsgeschichte von Menschen und ihrer Musik, die eine Brücke zwischen zahlreichen Ländern Europas spannt. Traditionelle Melodien und Themen dörflicher Hochzeitsfeiern durchziehen das Konzert auf der Open-Air-Bühne im Schlosspark.

Mitwirkende: Sirba Octet

In Kooperation mit Stiftung Fürst-Pückler-Museum – Park und Schloss Branitz

16:00 | Park und Schloss Branitz | Freier Eintritt

Theater - Lukas Rietzschel: WIDERSTAND

Beschreibung siehe 6.9.

16:00 | Filmtheater Friedensgrenze Guben | Tickets über theater.land.de

Konzert - Leszek Mozdzer: Überraschender Jazz

Leszek Mozdzer, Komponist, Klaviervirtuose und einer der bekanntesten zeitgenössischen Jazzmusiker in Polen, gibt seine Setlist erst beim Konzert bekannt. Bei diesem mit Spannung erwarteten Auftritt in der ältesten Brikettfabrik Europas erwartet das Publikum ein breites Jazz-Repertoire, das sowohl eigene Stücke als auch Musik anderer inspirierender Künstler umfasst - Weltenräume des Selbst und des Anderen.

Mitwirkende: Leszek Mozdzer

In Kooperation mit der Brikettfabrik Louise in Domsdorf

18:30 | Brikettfabrik Louise in Domsdorf | 22 – 28 €

Theater - Vineta oder Das schwarze Tal

Beschreibung siehe 30.08.

Abfahrt: 17:15, Ankunft: 18:45 | MS Barbara, Senftenberg, Stadthafen | 28 – 32 €

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie (Premiere)

Originalproduktion

Die Inszenierung des legendären Regisseurs Claus Peymann stellt einen besonderen Tribut an Franz Kafka dar, einen der großen deutschen Schriftsteller, der vor 100 Jahren im Alter von 40 Jahren starb. Sein Werk, das Geschichten von Außenseitern und Suchenden in einer absurd entfremdeten Gesellschaft behandelt, wurde von seinem Freund Max Brodt gerettet, der seine Anweisungen zur Vernichtung seines Schreibens ignorierte. Zu erleben ist, wie der junge Schauspieler Nico Dorigatti als Affe vor die hohe Akademie tritt, um über seine spektakuläre Wandlung vom Affen zum Menschen zu berichten. Mit der Tragikomödie bespielt das Lausitz Festival erstmals den Lichtsaal der ehemaligen Telux-Glasfabrik in Weißwasser, einen unkonventionellen Ort für eine außergewöhnliche Aufführung.

Mitwirkende: Regie: Claus Peymann, mit: Nico Dorigatti

In Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Telux und Telux Glasproducts & Components

18:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 37 – 46€

Dienstag, 10.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28€

Mittwoch, 11.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28 €

Donnerstag, 12.9.

Theater - Franz Kafka: Ein Bericht für eine Akademie

Beschreibung siehe 08.09.

19:30 | Lichtsaal auf dem Telux-Gelände, Weißwasser | 22 – 28 €

Tanz - Stille Post – lauter Träume (Uraufführung)

Kollaboratives Musiktheater

Originalproduktion

Die Tanzsparte des Lausitz Festivals setzt ihre musiktanztheatralische Arbeit mit der neuen Produktion »Stille Post – lauter Träume« fort, die im Hangar 1 auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Nord inszeniert wird. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen der Lausitzer Tanzlandschaft erforscht das Duo Haggai Cohen-Milo und Margaux Marielle-Tréhoüart die Verknüpfung von Tanz und Musik durch die Schaffung gemeinsamer Sprachen und geteilter Spielregeln. Die Choreografie wird von Choreograf:in 1 erstellt und an Choreograf:in 2 weitergegeben, wobei ein:e Kommentator:in das Ausgangsgeschehen beschreibt und den neuen Tanz instruiert. Die Kommentator:innen sind Lausitzer:innen aus allen Lebensbereichen. Auf diese Weise durchlaufen Tanz und Musik Stationen der Lausitzer Tanzszene. Missverständnisse werden zur Quelle von Vielseitigkeit, Fehlkommunikationen zum Ursprung der Einzigartigkeit. »Stille Post – lauter Träume« wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen Begegnungen mit dem Anderen möglich sind, die die Andersheit bewahren und zugleich Veränderungen in Gang setzen?

Mitwirkende: Haggai Cohen-Milo (Künstlerische Leitung, Komposition, Bass), Margaux Marielle-Tréhoüart (Künstlerische Leitung, Choreographie, Tanz), Golde Grunske (Choreographie), Anne Dietrich, Jana Schmück, Joel Suárez Gómez (Choreographie, Tanz), Caroline Schnitzer (Gesang), James Shipp (Komposition, Keys/Schlagwerk)

In Kooperation mit der Tanzkompagnie golde.g, TanzART Kirschau, TanzWERKSTATT Cottbus und der Tanzkompanie der Kulturfabrik Hoyerswerda.

19:30 | Hangar 1, Cottbus | 28 – 37 €

Freitag, 13.9.

Literatur - Ruth-Maria Thomas: »Die schönste Version«

Die in Cottbus aufgewachsene Autorin Ruth-Maria Thomas erkundet in ihrem Debütroman die Facetten des Frauwerdens und Frauseins, die Komplexität von Körper, Begierde und emotionalen Abgründen. Eine zunächst verheißungsvolle Liebe beendet Jella mit einer Anzeige bei der Polizei. Von Erinnerungen geflutet, blickt sie zurück auf ihre Kindheit und Jugend in der ostdeutschen Kleinstadt, zwischen Kieseeseen und abgebaggerten Dörfern, eine Entwurzelte zwischen Dagebliebenen und Heimkehrenden. »Die schönste Version« ist eine eindringliche Introspektion, die das Verhältnis des Selbst zum Anderen betrachtet.

Mitwirkende: Ruth Maria Thomas, Daniel Ratthei (Lesung) Heike Merten-Hommel (Textfassung und Moderation)

19:30 | Piccolo Theater, Cottbus | 10 – 15 €

Tanz - Stille Post – lauter Träume

Beschreibung siehe 12.09.

19:30 | Hangar 1, Cottbus | 28 – 37€

Samstag, 14.9.

Spoken Word mit Friedrich Herrmann

Friedrich Herrmann ist ein bekannter Poetry Slammer aus Jena. Er wurde 2019 deutschsprachiger Meister im Poetry Slam und hat seit 2015 mit seinen selbstgeschriebenen Texten im gesamten deutschsprachigen Raum Auftritte. In seinem Workshop im Gladhouse Cottbus geht es darum, mit viel Spaß und in entspannter Atmosphäre Texte zu schreiben und dabei eine lockere Bühnenpräsenz einzuüben.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

16:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024

Festivalabschluss: Lausitzlieder (Uraufführung)

Brückenschlag des Ephraim-Projekts

Originalproduktion

Das Ephraim-Projekt, benannt nach dem aus der Lausitz stammenden Dichter Gotthold Ephraim Lessing, findet dieses Jahr in einer Serie von Songwerkstätten statt, bei denen sich Träume, Wünsche und Geschichten von Lausitzer:innen in Songpoesie verwandeln. Im nächsten Jahr werden diese Songs bei einem Show-Konzert im Rahmen des Lausitz Festivals aufgeführt. Einen Vorgeschmack darauf bietet die musikalische Poesie-Performance im »Scandale« in der Kultursiedlung »Bunter Bahnhof«, Cottbus. Dabei treffen die neu entstandenen Texte in einem eigens entwickelten Format erstmals auf die Musik des Projektinitiators und Komponisten Haggai Cohen-Milo und seiner Band, bevor das Festival in einer rauschenden Party ausklingt.

Mitwirkende: Lausitzpoet:innen, Haggai Cohen-Milo (Komposition), James Shipp (Percussion, Keys), Justin Stanton (Keys)

In Kooperation mit der Club Kommission Cottbus
21:00 | Scandale, Bunter Bahnhof Cottbus | Tickets

Samstag, 21.9.

»Verblendet« – Enthüllungstück von Dave Davidson

Der Theater-Thriller von Dave Davidson kommt in einer deutschsprachigen Erstaufführung auf die Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus. Die Geschichte dreht sich um Oli, dessen Identität im Internet gestohlen wird, was zu einem Zusammenbruch seines Lebens führt. Misstrauen und Verwirrung dominieren, während er sich fragt, ob sein reales Ich überhaupt existiert hat. Die Handlung in der Inszenierung von Hausregisseur Philipp Rosendahl verspricht ein abgründiges Thriller-Erlebnis, in dem nichts so ist, wie es scheint, und die Perspektiven sich ständig verschieben.

Mitwirkende: Philipp Rosendahl (Regie), Philipp Basener (Bühne und Kostüm), Heiko Schnurpel (Sounddesign), Jan Isaak Voges (Video), Wiebke Rüter (Dramaturgie), Nathalie Schörken, Torben Appel, Sigrun Fischer, Lucie Luise Thiede (Schauspiel)

In Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus

19:30 | Kammerbühne, Staatstheater Cottbus | Tickets über das Staatstheater Cottbus

Samstag, 28.9.

»Die Lausitz trommelt« 3.0: Workshop

Bereits zum dritten Mal ermutigt das Lausitz Festival zusammen mit dem Gladhouse Cottbus und weiteren Partnern zum gemeinsamen Musizieren. Alles dreht sich dabei ums Trommeln! Es stehen 25 Drumsets bereit. Für jeden Workshop wird ein eigenes Instrument gestellt, und die Inhalte sind so gestaltet, dass das gemeinsame Spiel im Mittelpunkt steht. Weitere Informationen zu den Workshops und zu den Konzerten gibt es unter www.gladhouse.de und www.zentrum-pop.de. Das vollständige Programm ist Ende Juni online. Anmeldungen sind ab dem 1. Juli 2024 möglich.

In Kooperation mit dem Gladhouse Cottbus

15:00 | Gladhouse Cottbus | Ablauf und weitere Informationen unter www.gladhouse.de/kulturelle-bildung/zpop/die-lausitz-trommelt-2024

PROGRAMMVORSCHAU vorab

LAUSITZ FESTIVAL 2024

Europas Kunstfestival

24.08.–14.09.2024

Lausitz Festival – Vorboten

Kino-Tour: Bilder bewegen (durch) die Lausitz – Unterwegs über die Leinwände der Region

Die 2021 initiierte SommerFilmAkademie in Görlitz bietet jungen Filmschaffenden aus ganz Europa jährlich zwei Wochen die Möglichkeit, gemeinsam mit erfahrenen Mentor:innen Filmideen zu formen, umzusetzen und zu vollenden. Aus der Fülle der dabei entstandenen Formate und Themen – Teaser, poetische Essayfilme, Porträts, Features, Musikvideos, fiktionale Filme – präsentiert das Lausitz Festival eine Auswahl an Kurzfilmen im Rahmen einer Kino-Tour mit anschließenden Filmgesprächen.

Mit Filmen von Steffen Cieplik, Anna-Maria Schchelchiuk, Lea Hoffarth und Weiteren.

Die gezeigten Filme entstanden während der SommerFilmAkademie in Görlitz, einer ehrenamtlichen Initiative des Rashomon e.V. für den Filmnachwuchs.

25.05., 20:00 Uhr Kino Varsava, Liberec

26.05., 20:00 Uhr Kulturfabrik Meda, Mittelherwigsdorf

29.05., 20:00 Uhr Steinhaus Bautzen

30.05., 20:00 Uhr Kulturwerk, Rietschen

01.06., 20:00 Uhr Oben Kino, Cottbus

In Kooperation mit der SommerFilmAkademie Lausitz

Blickfänge – Momentaufnahmen im Lausitz Festival

Die Fotoausstellung zeigt Highlights des Lausitz Festivals aus verschiedenen Perspektiven. Die Bilder lenken den Blick auf die Ausdrucksformen der Künstler:innen und erfassen die Atmosphäre ihrer Auftritte. Auch verlassene Landschaften der Lausitz, Parkanlagen und Spielstätten des Festivals, wie historische Schlösser, Filmtheater und Industriegebiete geraten in den Blick.

Ausstellungseröffnung: 13.06., 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: 14.06.–18.10., Mo Di Do 8:30–18:00, Mi Fr 8:30–12:00

Sparkasse Elbe-Elster – Hauptgeschäftsstelle Finsterwalde, Berliner Straße 43, 03238
Finsterwalde

In Kooperation mit der Sparkassenstiftung »Zukunft Elbe-Elster-Land«

Open Air: Funky Lausitz

Mit einem musikalischen Aperitif groovt das Lausitz Festival in den Sommer: Im Rahmen des Walzernachtwochenendes in Cottbus bietet das Kilobobu Orchestra mit elektrisierenden Funk-Fusion-Sounds auf, die mit einer feinen Note aus HipHop und Rockmusik gewürzt sind. Kaum eine Band vermag es, so viel Lebensfreude zu versprühen, wie die Band aus dem Dreiländereck. Keine Frage: Lausitz funk!

07.07., 17:00 Uhr

Altmarkt Bühne, Cottbus

Mitwirkende: Kilobobu Orchestra

In Kooperation mit dem Altstadtverein Cottbus im Rahmen des Projektes „Unsere Bühne Cottbus“

KunstBus

Das Deutschlandweit einzigartige Projekt KunstBus der Oberlausitz wird 10 Jahre. Die Verknüpfung von verschiedenen Kunstorten mit Aktionen zum Erleben, Erfahren und Mitmachen aber auch zum Verweilen sowie die unbeschwerter Fahrt mit dem KunstBus macht den Reiz des Projektes aus und lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher:innen. Im Rahmen der KunstBus-Tour 2024, die über Schleife, Gablenz, Bad Muskau und Weißwasser verkehrt, entführt das Lausitz Festival die Besucher:innen auf dem Telux-Gelände in Weißwasser in die Welt des Theaters und lädt zu exklusiven Einblicken in Probearbeiten und Songwerkstätten ein.

10.8.-11.8.

Telux-Gelände, Weißwasser

In Kooperation mit dem KunstBus Oberlausitz

Kulturzug

Auf einer Zugfahrt von Berlin nach Wrocław wird ein Waggon zur Bühne: Am 5. Juli macht sich das Lausitz Festival in Kooperation mit dem Kulturzug Berlin-Wrocław auf den Weg durch die namensgebende Region und verbindet die Nachbarn Deutschland und Polen, die diesen Landstrich in der Mitte Europas beheimaten. Unterwegs erlebt das mitfahrende Publikum zahl- und abwechslungsreiche Darbietungen, die einen Vorgeschmack auf das diesjährige Festivalprogramm bieten, und macht sich somit auf eine Reise durch die vielfältigen künstlerischen Welten, die das Lausitz Festival entfaltet.

05.07., 14:43-19:21 Uhr

In Kooperation mit dem Kulturzug Berlin- Wrocław

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:

